

# Experimente live am Bildschirm

Provadis bietet Online-Ergänzung zur Berufsorientierungsreihe „MINT – Die Stars von morgen“ an

**MARBURG.** Seit vielen Jahren ist sie eines der Highlights unter den Angeboten zur Berufsorientierung und der hessischen MINT-Aktionslinie: Die Veranstaltungsreihe „MINT – Die Stars von Morgen“, durchgeführt von Provadis in Kooperation mit den hessischen Science Centern, ermöglicht Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 bis 10, durch eigenes Experimentieren die Welt der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) live zu erleben.

Wegen der Corona-Pandemie konnte die Veranstaltungsreihe an den hessischen Science Centern in diesem Jahr seit dem 16. März nicht mehr angeboten werden. „Wir haben uns daher im März dazu entschlossen, als ergänzendes Angebot ein Konzept für eine Online-Version der ‚MINT – Die Stars von Morgen‘ zu entwickeln“, sagt Projektleiter Manfred Mahler, stellvertretender Leiter der Bildungs- und Forschungsprojekte bei Provadis.

Seine hessenweit 18 Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter in den fünf Science Centern – darunter das Chemikum in Marburg – nahmen das Projekt in Angriff.

Die Online-Veranstaltungsreihe bietet den Schülerinnen und Schülern ganz neue Möglichkeiten: Über einen Zeitraum von fünf Wochen können sie jeweils an zwei Nachmittagen pro Wo-

che von zu Hause aus an den Aktionen teilnehmen. Auf einer Arbeitsfläche vor ihrem Bildschirm führen sie unter Anleitung selbst Experimente durch, lernen Programmieren, bauen Exponate und tauschen sich individuell in kleinen Gruppen mit den Betreuern aus. Im neuen Workshop Mathematik, den es in den Präsenzveranstaltungen bisher nicht gibt, bauen die Teilnehmenden unter anderem einen Soma-Würfel – ein mechanisches Geduldspiel – aus Holz, im Informatik-Workshop lernen sie spielerisch die Programmiersprache Scratch kennen und wie Programme zur Online-Kommunikation wie Microsoft Teams am sinnvollsten genutzt werden.

## Experimente mal ganz anders als in der Schule

Ein besonderes Highlight ist der Workshop Naturwissenschaften: In den Experimenten erfahren die Schülerinnen und Schüler beispielsweise durch eigene Versuche mit Teststäbchen, Glukose und Milch, was Laktoseintoleranz ist, was ein Enzym macht und wie es Stärke spaltet. Außerdem lernen sie durch Untersuchungen von Bienenhonig, dass sich natürlicher Honig von Kunsthonig unter anderem dadurch unterscheidet, dass er das Enzym Amylase enthält.

Im Bereich Biologie geht es um die Bedeutung von Insek-



Jan Luley mit seinem Experiment.

PRIVATFOTO

ten für das Bestäuben von Pflanzen und das Thema Nachhaltigkeit. Im Elektronik-Workshop wird ein Motor selbst gebaut und im Workshop Mechanik ist die Aufgabe, eine waagrechte Drehbewegung in eine senkrechte umzuwandeln, begleitet mit Beispielen aus der technischen Praxis.

Zwei Nachmittage befassen sich mit dem Thema Neue Technologien. Ausgestattet mit einer Solarzelle, einem Lüfter und einem Handgenerator können die Teilnehmenden Versuche zum Thema Erneuerbare Energien durchführen.

Am letzten Workshop-Nachmittag steht berufliches

Knowhow auf dem Programm: Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich in Einzel- und Gruppengesprächen mit Berufsberaterinnen und Berufsberatern der Agentur für Arbeit und Auszubildenden aus mindestens vier verschiedenen MINT-Berufen zu unterhalten und im Video-Chat ihre Fragen zu stellen.

## Viele spannende Aktionen mit Bezug zum Alltag

„Wir wollten keinen Vorführunterricht oder eine Show anbieten wie auf Youtube, sondern einen anderen Weg gehen“, beschreibt Dr. Karl-Heinz Muth vom Chemikum Marburg die Herausforderung bei der Ausarbeitung des Konzepts. Auch Jan Luley haben die Online-Workshops gut gefallen, vor allem im Fach Informatik.

Die ergänzende Online-Veranstaltungsreihe „MINT – Die Stars von Morgen“ soll zwischen den Sommer- und Herbstferien stattfinden und auch weiterhin angeboten werden, sobald wieder Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden können.

Informationen: <http://www.mint-die-stars-von-morgen.de/> oder bei Manfred Mahler.

E-Mail: [manfred.mahler@provadis.de](mailto:manfred.mahler@provadis.de) oder telefonisch unter der Nummer 0173/6639811.

## IHK: Firmen stellen Azubis weiter ein

**MARBURG.** Zum Start des neuen Ausbildungsjahres verzeichnet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Kassel-Marburg mehr als 3300 neue Ausbildungsverhältnisse. Zugleich ist in diesem Sommer vieles anders: Ausbildungsmessen sind ausgefallen und Vorstellungsgespräche wurden verschoben. Die Folge: Der Ausbildungsmarkt ist in seiner Entwicklung mehrere Wochen hinterher, berichtet die IHK.

Aktuell sind daher weniger neue Ausbildungsverhältnisse eingetragen als im Vorjahresmonat. „Darum engagieren wir uns intensiv, um ausreichend Fachkräftenachwuchs für unsere Mitgliedsbetriebe zu gewinnen“, berichtet IHK-Präsident Jörg Ludwig Jordan.

Die Prognose: Bis in den Winter hinein werden Unternehmen noch Azubis einstellen. „Auf lange Sicht zahlt es sich für die regionale Wirtschaft aus, die gesuchten Fachkräfte selbst auszubilden“, verdeutlicht der IHK-Präsident.

In der IHK-Lehrstellenbörse sind derzeit noch etwa 250 Ausbildungsplätze für Nordhessen und den Altkreis Marburg zu finden, die Agenturen für Arbeit führen noch viele freie Ausbildungsstellen.

Weitere Informationen und die Details gibt es über die IHK-Hotline 0561/7891-300 und über die E-Mail-Adresse [praemie@kassel.ihk.de](mailto:praemie@kassel.ihk.de).